

Bulletin 7

im Dezember 2004

Mit Erfolg haben unsere „Erstlinge“ Adam, Vilmos und Daniel die Jahresprüfung im September bestanden und ihr erstes Lehrjahr an der COT (S.C. Constructii de Orgi si Tamplarie S.R.L.) in Honigberg abschliessen können. Anfangs Oktober wuchs dann die Belegschaft um vier weitere junge, lernbegierige Burschen an. Das und die recht-zeitige Fertigstellung der ersten Restauration einer Kirchenorgel bedeutete für das ganze Team und vor allem Barbara Dutli und Ferdinand Stemmer eine enorme Herausforderung, die nur mit Abend- und Wochenendeinsatz bewältigt werden konnte. Dass darin unser eigenes Team durch Freiwillige aus der Schweiz in Fronarbeit unterstützt werden konnte war ein Glücksfall.

Am Sonntag den 10. Oktober durfte die gesamte Belegschaft die Einweihung des wieder voll klingenden Orgel in Anghelus miterleben. Ein erfreuliches Gemeinschaftswerk von zwei schweizerischen Organisationen: die Restauration besorgte die Lehrwerkstatt in Honigberg und der grösste Teil des Geldes dafür kam von der Kirchgemeinde Mettmenstetten.

Die folgende Bildserie zeigt einige Ausschnitte aus dem Werkstattleben, von links nach rechts: Meister Stemmer restauriert eine Holzpfife, ebenso Vili Benedek – Adam Balok klebt sorgfältig den Windladenbalg für die Anghelus-Orgel – während Daniel Popovici mit dem Stechbeitel Kanten bricht. Der schöne Beistelltisch rechts aussen war durch alle drei Lehrlinge als Semesterarbeit herzustellen.



Dass der Charme der Chefin, Barbara Dutli auch durchs Handy gehen kann ist deutlich sichtbar. Alle vier Neuen, v.l.n.r. Arpad Magyar, Zoltan Bokor, Paul Christian und George Coanta lernen zuerst einfache Verbindungen handwerklich einwandfrei herzustellen.

Restaurieren einer Orgel, Ausführen von Schreinerarbeiten und gleichzeitig nun sieben Lehrlinge anleiten stellt sehr hohe Ansprüche an die Leitung der Werkstatt. Es ist daher verständlich, dass die Produktivität nicht an erster Stelle steht. So wird der Werkstattertrag dieses Jahr die budgetierten 80'000 SFR nicht erreichen. Obwohl andererseits die Kosten per Jahresende kaum über die veranschlagten 250'000 SFR steigen werden ist die weitere Unterstützung des Betriebs durch Spendengelder unerlässlich. Zudem wird mit dem heutigen Pensum von Frau Dutli eine Entlastung unumgänglich.

Für das kommende Jahr hat sich der Stiftungsrat zusammen mit der Werkstattleitung in Honigberg klare Ziele gesetzt: Erreichen der behördlichen Anerkennung des Berufs Orgelbauer, Verbesserung der Betriebsabläufe, Öffentlichkeitsarbeit mit Vorträgen, Konzerten und ähnlichen Aktivitäten.

Auch wenn seitens der Stiftung ehrenamtlich gearbeitet wird können die Kosten der Ausbilder aus der Schweiz noch lange nicht gedeckt werden. Wir sind daher dringend auf weitere Unterstützung angewiesen und danken allen unseren Freunden und Gönnern für ihre Grosszügigkeit

Mit dem Wunsch für eine schöne Adventszeit,
der Stiftungsrat:

Ferdinand Stemmer, Präsident, Kurt Gautschi, Willy Kämpfer, Manfred Kravatzky,
Ernst Leonhardt, Rudolf Meyer, Ruth-Esther und Yves Robert, Paul Seiler